

# info1124

Zweimonatige Informationen der AG International Dorfen ★ Nov/Dez 2024

## Resignieren oder widerstehen?

Es herrscht eine bemerkenswerte Ruhe im Land. Zwar ist man mit der aktuellen Regierung äußerst unzufrieden, was sich aus den Umfragen ergibt. Doch treibt das die Bevölkerung (noch) nicht auf die Straßen und Plätze des Landes. Natürlich schon mal gegen die AfD, wie im Frühjahr dieses Jahres, wo sich das gesamte Parteienspektrum unter Verzicht auf Inhalte weitgehend einig war und ist. Für die Demokratie halt. Aber das wars auch schon. Mit dem Alltag hat das wenig zu tun. Deutschland 2024. Da kracht in Dresden eine der vielen maroden Brücken in sich zusammen. Auf die Bahn ist kein Verlass mehr. Verspäte-

te Züge sind zur Normalität geworden. Manche Züge fallen ganz aus, weil angeblich Personal fehlt. Das Gesundheitswesen hängt am Tropf. In Krankenhäusern werden ganze Abteilungen geschlossen, weil ebenfalls Personal fehlt. Noch vorhandenes Personal ist permanent überfordert und denkt an's Kündigen. Kliniken schließen, weil sie pleite sind oder kurz davor. Facharzttermine sind für gesetzlich Versicherte immer schwerer zu bekommen. Die Zwei-Klassen-Medizin hinterlässt ihre Spuren. Geburtshilfe rechnet sich nicht mehr. Immer wieder sind wichtige Medikamente nicht vorrätig. Die Schulmisere ist ein Dauerbrenner. Fehlendes

pädagogisches Personal wird durch Quereinsteiger ersetzt. Zu viele Schulabgänger können sich mangels Qualifikation in den Arbeitsmarkt kaum einbringen. Eine der Folgen: Fachkräftemangel. Es ließe sich beliebig fortsetzen.

### Die Zeiten waren schon mal besser

Warum hat sich das in den vergangenen Jahrzehnten so zugespitzt? Ältere unter uns können sich an bessere Zeiten erinnern. Da war auch noch viel die Rede von den Errungenschaften einer sozialen Marktwirtschaft. Die wurde jedoch abgelöst von einer Ideologie, die sich als Neoliberalismus in vielen Staaten durchgesetzt hat. Auch bei uns. Es handelt sich um eine radikalisierte Variante des Kapitalismus, gelegentlich als Turbokapitalismus bezeichnet. Privatisierung war das Zauberwort. Anlagesuchendes Kapital war auf der Suche nach bisher verschlos-

# Allein machen sie dich ein ...

Deshalb solltest du dich mit Gleichgesinnten zusammmentun, zum Reden, Lernen, Handeln - z.B. mit uns? Interesse? Dann schreib uns oder sprich uns auf Veranstaltungen an.

Das **info** der Arbeitsgemeinschaft International Dorfen erscheint jeden ungeraden Monat und ist gratis. Es liegt in Kneipen und Läden in Dorfen und Umgebung aus und kann auf [agi-dorfen.org/info](mailto:info@agi-dorfen.org) heruntergeladen werden.

Wer Termine oder Texte in diesem **info** veröffentlichen will, schickt dies bitte per E-Mail an [info@agi-dorfen.org](mailto:info@agi-dorfen.org). Wir behalten uns jedoch vor, zugesendetes Material aus inhaltlichen oder technischen Gründen nicht zu veröffentlichen.

*Herausgeberin:*  
AG International Dorfen

*Internet:*  
[www.agi-dorfen.org](http://www.agi-dorfen.org)

*Kontakt:*  
[info@agi-dorfen.org](mailto:info@agi-dorfen.org)

*V.i.S.d.P.:*  
Stefan Brandhuber  
Mühlangerstr. 12  
84405 Dorfen

*Eigendruck im  
Selbstverlag*

senen Anlagemöglichkeiten. Gesundheit, Bildung und weitere Bereiche der staatlich organisierten Daseinsvorsorge wurden nach Filetstücken abgegrast. Privat vor Staat war ein eingängiges Motto. Der Staat sollte nur mehr die kostenträchtigen Bereiche behalten. Die Filetstücke für den Markt. Die Parteien spielten mit und sorgten in der Regierung und im Bundestag für die entsprechenden Gesetzesänderungen. Und so näherten sich die Parteien inhaltlich immer mehr an. Kein Wunder, dass sich diese Parteien incl. AfD in ihrer Wirtschaftspolitik nur in Nuancen unterscheiden. Als wirtschaftsliberale Parteien können sie in wechselnden Kombinationen die Regierung stellen. Die AfD sieht zu, bis sie gerufen wird. Würde sie sich vom Höcke-Flügel trennen, ginge es schneller. Alles eine Frage der Zeit und der Umstände.

## Zeitenwende

Es gibt aber neuerdings einen Aspekt, der inzwischen eine bedeutende Rolle spielt, der militärische. Deutschland will nicht mehr ein Staat unter vielen anderen in Europa sein. Deutschland übernimmt eine militärische Führungsrolle in der EU. Das ist aber nur zu bewerkstelligen, wenn man viel Geld in die Hand nimmt. Geld, das anderswo fehlt. So erklärte Bundeskanzler Scholz eine Zeitenwende und

stattete diese spontan (?) mit 100 Milliarden Euro aus. Wofür? Für's Militär, für „unsere Sicherheit“, für „die westlichen Werte“, was immer man sich darunter vorstellen mag. Aber ohne Feind ist das der Bevölkerung nicht vermittelbar. Inzwischen ist klar: Der Feind ist wieder mal der Russe. Die Angriffskriege der USA mit Millionen Toten wurden hierzulande nie als Angriffskriege bezeichnet. Das wäre Antiamerikanismus. Die Russen greifen an und zwar nicht nur die Ukraine. Wenn sie dort nicht aufgehalten werden, marschieren sie weiter bis zum Atlantik. Das sagen uns fachkundige Politiker aus Berlin, die noch dazu aus verschiedenen Parteien kommen und es wissen müssen. Der Begriff der Kriegstüchtigkeit – fast vergessen - ist wieder en vogue. Der Verteidigungsminister mutiert zum Kriegsmminister, das klingt zackiger. Er soll lt. Umfragen der beliebteste Politiker des Landes sein. Dass eine Journalistin, die den Pazifismus zu ihrem Hauptfeind erkoren hat, vor wenigen Tagen mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels geehrt wurde, mag makaber sein, passt aber in den Zeitgeist. Anne Applebaum ist auch Historikerin, außerdem Frau des polnischen Außenministers Radoslaw Sikorski. Sie gilt als „einer der Stars der internationalen antirussischen Front“ und ist „bereit, für ihre

Werte in den Krieg zu ziehen“. (R. Suchsland, 22.10.24) Das in den Krieg Ziehen ist natürlich nur im übertragenen Sinne zu verstehen. Tatsächlich in den Schützengräben krepieren sollen andere. Das Deutschland des Jahres 2024 ist auf dem Weg in den Krieg – gegen Russland, wieder einmal. Sollte Herr Merz nach der Bundestagswahl Kanzler der Republik werden, und so ziemlich alles spricht dafür, will er eine noch härtere Gangart in der Konfrontation einschlagen und den Krieg nach Russland tragen. Was das bedeuten würde, müsste eigentlich allen klar sein. Wollen wir wirklich einen 3. Weltkrieg riskieren? Gibt es dagegen einen Aufschrei im Land? Ja, es gibt sie noch, die Friedensbewegung. Aber sie ist kaum hörbar. Jeder Ruf nach Waffenstillstand und friedlicher Beilegung der Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten geht unter im Kriegsgeschrei der Bellizisten. Jeder Hinweis auf Konfliktvermeidung wird unter Generalverdacht gestellt. Die ultrarechten Regierungen in Israel und in der Türkei bekommen von der deutschen Regierung für ihre verbrecherischen Kriegshandlungen zusätzlich Waffen und Munition. Wer gegen weitere Waffenlieferungen in die Konfliktgebiete ist, kann nur ein „Lumpenpazifist“ sein oder ein bezahlter Parteigänger des Herrn Putin, also ein Putinist. So einfach ist das!

## Ermütigen statt resignieren

Können wir das Ding noch drehen? Muss man nicht angesichts der geschilderten Verhältnisse resignieren? Noch ein Argument dafür. In den kommenden Jahren werden viele Billionen Euro für die Rüstung ausgegeben. Dieses Geld würde benötigt, um die Folgen des Klimawandels abzumildern. Denken wir nur an die Umweltkatastrophen, Überschwemmungen, Dürren und die betroffenen Menschen, die als Flüchtlinge und Vertriebene durch die Welt irren. Ob wir das Ding noch drehen können, wissen wir nicht. Wir wissen aber eins: Wenn wir resignieren und klein begeben, haben wir und unsere Nachkommen verloren. Wollen wir das wirklich?

Deshalb zur Ermütigung eine kurze Passage aus dem Nachwort des vor wenigen Tagen erschienenen Buches „Meuterei“ von Peter Mertens: „Menschen wollen einfache Dinge: ein angemessenes Einkommen, gesundes Essen, ein Dach über dem Kopf, bezahlbare Energie. Sie schließen sich zusammen, organisieren sich und stehen auf. Solange es Unterdrückung und Ungerechtigkeit gibt, wird es Widerstand geben. Wir stehen



*Peter Mertens: Meuterei. Wie unsere Weltordnung ins Wanken gerät. Brumaire-Verlag, Berlin 2024, 284 Seiten*

an einem Scheideweg in einer polarisierten Welt, die jederzeit in alle Richtungen kippen kann. Die Ungeheuer sind nie weit weg. Hoffnung ist nur ein Wort, man muss daran arbeiten. Indem wir den Menschen helfen, aufrecht zu stehen, ihre Stimme zu erheben und sich zusammenschließen, sich zu bilden und zu handeln. Indem wir uns für das einsetzen, was in dieser Welt gerecht ist. Und indem wir diese Bewegungen, die nach einem neuen Sozialismus streben, zusammenbringen, in einer Gesellschaft ohne Plünderung, Hass und Unterdrückung, die die Quellen ihres Reichtums respektiert: die Arbeit und die Natur.“

HE

# Hegemonialmacht im Niedergang

## Wie reagieren die Eliten der USA auf den drohenden Verlust der Weltführungsrolle?

Seit 1945 sind die USA eine Welt- bzw. Hegemonialmacht. Bis 1990 teilten sie diese Rolle und damit ihren Einfluss auf globale Entwicklungen mit der anderen Welt- und Atommacht Sowjetunion.

Nach deren Zusammenbruch um 1990 stiegen die USA zur einzigen Supermacht auf, die es sich erlauben konnte, große („Angriffs-“) Kriege gegen andere Staaten zu führen (Irak 1991 und 2003, Afghanistan 2001), unliebsame Regime zu bombardieren (Jugoslawien 1999, Libyen 2011, Syrien 2017ff) und sich dabei über Völkerrecht und UN-Resolutionen hinwegzusetzen. Seit 1990 errichteten die USA weltweit viele weitere Militärbasen in befreundeten bzw. abhängigen Staaten, deren Gesamtzahl sich derzeit auf über 800 beläuft, 400 davon „umzingeln“ China. Zum Vergleich: China unterhält nur einen ausländischen Militärstützpunkt im ostafrikanischen Dschibuti sowie Basen

auf den Spratly-Inseln im südchinesischen Meer, die es als eigenes Territorium betrachtet. Die unglaublichen Summen, die eine weltumspannende militärische Präsenz verschlingt werden aber zunehmend zum

Stärke: Von 2000 bis 2020 ging der US-Anteil an der Weltwirtschaft von 30 auf 25 Prozent zurück, während der Anteil Chinas von 4 auf 17 Prozent anstieg. Weder den Krieg und die Besatzung in Afghanistan

konnten die USA erfolgreich abschließen, noch scheint die umfangreiche Unterstützung der Ukraine Russland in die Knie zwingen zu können. Die Forderung an die NATO-Partner, sie sollen mehr Gelder für das Militärbündnis bereitstellen ist die logische Folge und mittlerweile ein Dauerthema bei transatlantischen Treffen.

Ein weiterer Beleg für den Niedergang der US-Hegemonie ist der kontinuierliche Bedeutungszuwachs des us-feindlichen BRICS-Bündnisses. Die

mittlerweile 9 BRICS-Mitgliedstaaten repräsentierten im Jahr 2023 insgesamt fast 45 % der Weltbevölkerung und erwirtschafteten knapp 35 % der weltweiten Wirtschafts-

Problem. Denn einerseits kletterten die US-Militärausgaben im vergangenen Jahr 2023 auf ein neues Rekordhoch von 916 Milliarden Dollar, andererseits schwindet die ökonomische

VORTRAG & DISKUSSION

## DIE LAGE NACH DEN US-WAHLEN



Referent:  
**Wolfgang Veiglhuber**  
Mitarbeiter in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit, München

- USA: Eskaliert der Konflikt zwischen ‚Blauen‘ und ‚Roten‘?
- Ukraine und Naher Osten: Kommen Waffenstillstände in Sicht?
- Deutschland: Verschärfte soziale Kürzungen zugunsten von mehr Rüstung?

Veranstalterin: AG International Dorfen  
Eintritt frei, gerne Spenden

**18.11.24 GIKS**  
MO 19:30 Uhr Kirchtorplatz 4, Dorfen

leistung. Mit 13 Staaten existieren bereits Assoziierungsabkommen und weitere 40 Staaten haben ihr Beitrittsinteresse bekundet.

Die herrschende Klasse in den USA ist sich einig, dass der Abstieg zu einer Weltmacht unter anderen, also eine multipolare Weltordnung verhindert werden muss. Nicht aber darüber, ob das innerhalb der bisherigen Spielregeln und Verfasstheit der USA geht. Während sich die Demokraten weiter dem Drehen bekannter Stellschrauben bürgerlicher Politik widmen wollen - staatl. Investitionsprogramme, etwas Protektionismus, weniger Einwanderung, kleine soziale Verbesserungen - nimmt im Lager der Republikaner die Idee eines umfassenden autoritären Staatsumbaus immer konkretere Züge an. Das 900-Seiten-Papier ‚Project 2025‘ der unternehmernahen Heritage Foundation, an dem viele Leute aus Trumps Umfeld mitgeschrieben haben, schildert die Elemente einer „zweiten amerikanischen Revolution“, die im Falle eines Trump-Siegs umzusetzen wären: Deutliche Ausweitung der Befugnisse des Präsidenten und der Exekutive, komplette Schließung einiger Ministerien (darunter Handel und Bildung), Anfüllen des Staatsapparats mit linientreuen Beamten, drastische Liberalisierung im Arbeitsrecht u.v.m.. Was ein solches Programm real für eine

Gesellschaft bedeutet, kann bereits in Argentinien besichtigt werden, wo sich der ultraliberale und -rechte Präsident Milei gerade an einer ähnlichen Agenda versucht. Für die zu erwartenden Proteste und Aufstände sollen dann wie dort Polizei und Militär mit allem ausgestattet werden, was sie zu deren Niederschlagung brauchen.

Mit solchen Plänen und Szenarien gewinnt man aber noch nicht mal in den USA Wahlen weshalb Trump seine Nähe zu ‚Project 2025‘ verleugnet und die US-Öffentlichkeit mit seinen üblichen Lügen, Beleidigungen und schmierigen Inszenierungen davon abzulenken versucht. Ein nicht unwesentlicher Teil der herrschenden Klasse will jedoch genau den in ‚Project 2025‘ formulierten autoritären Staatsumbau, investiert dafür Hunderte Millionen Dollar in Trumps Wahlkampf (Harris erhielt von der anderen Kapitalfraktion sogar noch mehr) und erhält dafür führende Posten im Falle eines Trump-Siegs. Elon Musk möchte etwa eine Kommission anführen, die die Staatsausgaben um 2 Billionen Dollar (ca. 30%!) reduziert. Es wäre nicht überraschend, kämen sie nach einem solchen Sparschockprogramm auch auf die Idee, zur Aufrechterhaltung ihrer Macht und ihres Reichtums auch die Wahlen einsparen zu wollen.

SB

## DER POLITISCHE FILM

In der Reihe *Der politische Film* zeigt die AG Film im Taufkirchener Kinocafé die aktuelle Doku *Antifa*:



**DER POLITISCHE FILM**  
Jeden 2. Donnerstag im Monat im Kinocafé Taufkirchen

# ANTIFA

Schulter an Schulter, wo der Staat versagte

In den 1990er und 2000er Jahren im Schatten der rassistischen Pogrome, die das wiedervereinigte Deutschland nach 1989 überrollten, entstand eine außerordentlich starke antifaschistische Bewegung. Die Antifa schob auf vielen Feldern so professionell wie kaum eine andere selbstorganisierte Kraft die Flagge. Von militanten Aktionen über politische Bildung bis hin zur Ermittlungsarbeit - die Antifa hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem erstarkenden Neofaschismus entgegenzutreten.

Der Film wirft einen kritischen Blick auf die Bewegung. Ihre entscheidende Rolle wird den enormen Herausforderungen der Gegenwart im Jahr 2024, die der rassistische und rechtsterroristische Partei Charren auf Regierungswahlkampf in Deutschland entsetzt.

**DONNERSTAG, 14.11.24 | 20:00**  
**KINOCAFÉ TAUFKIRCHEN**  
Veranstalter: AG Film im GfKS URS € 7,- [www.gfks-dorfen.org/film](http://www.gfks-dorfen.org/film)

**14.11.24 | 20 Uhr**  
**Kinocafé Taufkirchen**  
**Antifa**  
**Schulter an Schulter, wo der Staat versagte**

In den 1990er und 2000er Jahren, im Schatten der rassistischen Pogrome, die das wiedervereinigte Deutschland nach 1989 überrollten, entstand eine außergewöhnlich starke antifaschistische Bewegung. Von militanten Aktionen über politische Bildung bis hin zur Ermittlungsarbeit – die Antifa hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem erstarkenden Neofaschismus entgegenzutreten. Vor dem Film gibt es eine kurze Einführung und danach eine Filmbesprechung.

► [gfks-dorfen.org/film](http://gfks-dorfen.org/film)

# „Täter Helfer Trittbrettfahrer“

## Neue Bände der Buchreihe widmen sich auch Nazis aus der Region Erding

**W**olfgang Proske, der Herausgeber der Buchreihe „Täter Helfer Trittbrettfahrer“, hat sich viel vorgenommen. Mit 20 regional gestaffelten Bänden will er Licht ins Dunkel der lokalen Nazibewegung in Süddeutschland bringen. Über 250 Autorinnen und Autoren konnte er für diese Mammutaufgabe gewinnen. Kürzlich sind die Ausgaben 16 (München), 17 (Oberbayern Nord) und 18 (Oberbayern Süd) erschienen. In jedem Band werden ca. 25 NS-Belastete vorgestellt. Der Anspruch der Bände ist, das „große Schweigen“ (Ralph Giordano) vor Ort zu überwinden. „Die regionale NS-Vergangenheit sollte weder schöneredet noch totgeschwiegen werden...Neben Toptätern sollte es dabei auch um NS-Belastete aus der zweiten oder dritten Reihe gehen.“ (Wolfgang Proske).

In den aktuellen Bänden 17 und 18 haben auch Autoren der Dorfer Geschichts-

werkstatt mitgearbeitet. In Band 17 haben sich Schorsch Wiesmaier und Arthur Dittlmann mit dem Schriftsteller Josef Martin Bauer auseinandergesetzt. Wiesmaier ist mit einem weiteren Beitrag über Georg Erhard vertreten. Erhard war in Dorfen vor, während und nach der Nazizeit politisch aktiv. Er war u.a. Bürgermeister und Ortsgruppenleiter der NSDAP. Bürgermeister war er auch in der Nachkriegszeit wieder. In Dorfen sah man da mehrheit-

lich kein Problem, obwohl (?) Erhard das Paradebeispiel eines Wendehalses war.

Der Erdinger Historiker Giulio Salvati beleuchtet „Die vielen Gesichter des Emil Breitenstein“, seines Zeichens NSDAP-Kreisleiter und ehrenamtlicher Bürgermeister von Erding. Ein „fanatischer Kriegstreiber“, wie Salvati anmerkt.

Den Beitrag von Hans Elas über den katholischen Geistlichen Albert Hartl, der später im Reichssicherheitsamt in Berlin bei Himmler und Heydrich eine steile Karriere hinlegen konnte, verschlug es in den Band 18 (Oberbayern-Süd). Hartl ist zwar im Landkreis Rosenheim geboren, aber bereits im Alter von zwei Jahren in den Landkreis Erding gekommen, wo sein Vater eine Stelle an der Volksschule in der Gemeinde Hofkirchen anzutreten hatte.

Da auch Josef M. Bauer (Bäcker Sepp) in Unterhofkirchen aufwuchs, wurden Hartl und Bauer enge Kindheitsfreunde. Auch die anderen Beiträge in den Bänden 16 bis 18 sind ebenso zu empfehlen.

HE

Bd. 16 THT NS-Belastete aus München, 410 S., ISBN: 978-3-945893-24-1, 27,99 €

Bd. 17 THT NS-Belastete aus Oberbayern (Nord), 419 S., ISBN: 978-3-945893-25-8, € 27,99

Bd. 18 THT NS-Belastete aus Oberbayern (Süd), 374 S., ISBN: 978-3-945893-26-5, € 27,99



\*

Ausstellung

KONSUMMONSUN

Fr. 29.11. bis So. 1.12.2024

VERNISSAGE

Fr. 29.11.2024

ab 18:00 Uhr

Sa. 10:00 - 14:00 Uhr

18:00 - 22:00 Uhr

So. 12:00 - 17:00 Uhr

im GIKS

Kirchtorplatz 4  
84405 Dorfen

WARUM SIND IMMER NOCH NICHT ALLE  
VERPACKUNGSKUNSTSTOFFE BIOLOGISCH ABBAUBAR?  
WARUM IST ES UNS EGAL, OB WIR MIKROPLASTIK KONSUMIEREN?  
WARUM HABEN WIR NICHT GENUG MITLEID MIT TIEREN,  
DIE IN UNSEREM MÜLL VERENDEN,  
UM ETWAS ZU ÄNDERN?

DAS FEST DER NÄCHSTENLIEBE IST ZUR VÖLLEREI VON  
GEGENSTÄNDEN VERKOMMEN.  
DIE FRAGE BLEIBT, WIESO?  
WIESO MEHR ALS WIR BRAUCHEN?  
WAS FEHLT UNS DENN WIRKLICH?

\* Eine Ausstellung der Kunst-AG über die Gratwanderung zwischen  
täglichem Bedarf und Wegwerfkultur. Text: Kunst-AG

DER KONSUMRAUSCH MACHT  
VOR NIEMAND HALT.  
SIND TURBOKAPITALISMUS  
UND FAHREN  
VOLLE KRAFT VORAUS  
RICHTUNG WAND.  
MIT GESCHLOSSENEN AUGEN  
IST DES EINZELNEN  
HEDONISMUS PROGRAMM.

BIS WANN?  
BESTIMMT NICHT MEHR LANG...

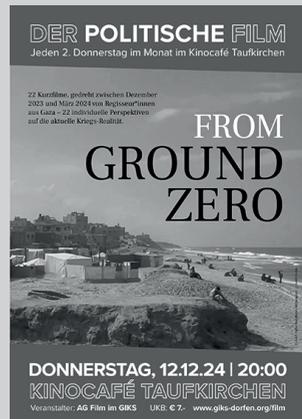
DAS KURZE HIGH DER VOLLEN  
EINKAUFSTASCHEN  
HABEN ODER SEIN  
DES EINEN TÄGLICH BROT DES  
ANDEREN KAUFGELAGE.

SAUBERE STRASSEN BEI UNS  
IN JEDER STADT.  
AUSSEN HUI UND INNEN PFUI.  
FUNKELND GLITZERNDER  
KAUFRAUSCH  
EINKAUFSTRESS  
KONSUMANIE  
VERPACKUNGSWAHNSINN.  
PLASTIK OHNE ENDE.  
ALLES RECYCELT.

VERSCHIFFTER MÜLL  
NACH ASIEN TÜRKEI UND  
ANDERNORTS,  
PINOVA UND WASCHSODA,  
WEG MIT DEM MÜLL NACH  
OSTEUROPA.

DER POLITISCHE FILM

In der Reihe *Der politische Film* zeigt die AG Film den aktuellen Film *From Ground Zero*:



12.12.24 | 20 Uhr

## From Ground Zero

From Ground Zero ist eine Kompilation mit 22 Kurzfilmen von Regisseur\*innen aus Gaza. Gedreht zwischen Dezember 2023 und März 2024 fangen die zwischen drei und sechs Minuten kurzen Filme individuelle Perspektiven auf die aktuelle Kriegs-Realität in Gaza ein. Mit einem Genremix aus Spielfilm, Dokumentarfilm, Doku-Fiktion, Animation und experimentellem Kino präsentiert *From Ground Zero* eine Vielfalt an Geschichten, die die Trauer, den Überlebenswillen, die Freude und die Hoffnung widerspiegeln, die dem Leben in Gaza innewohnen.

► [giks-dorfen.org/film](http://giks-dorfen.org/film)

# Termine

Mehr Infos zu den Terminen sowie mögliche Aktualisierungen gibt's auf ► [agi-dorfen.org/termine](http://agi-dorfen.org/termine)

1.-3.11.24

## **Linke Literaturmesse**

Vorträge, Buchmesse u.v.m.  
Ort: Nürnberg, Künstlerhaus

4.11.24 | 20:00

## **Arbeitstreffen der AGI**

Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

6.11.24 | 19:00

**„US-Mittelstreckenwaffen in Deutschland – gefährlich und destabilisierend“** - Vortrag von Jürgen Wagner (IMI)  
Ort: EineWeltHaus München

8.11.24 | 19:30

**Der Hitler-Ludendorff-Prozess 1924** - Vortrag der Geschichtswerkstatt Dorfen  
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

11.11.24 | 19:00

**Offener Stammtisch der AGI**  
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

14.11.24 | 20:00

► S. 5  
**Antifa** - Aktuelle Doku in der Reihe ‚Der politische Film‘  
Ort: Kinocafé Taufkirchen

18.11.24 | 19:30

► S. 4  
**Die Lage nach den US-Wahlen** - Vortrag von Wolfgang Veiglhuber  
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

21.11.24 | 19:00

**Feministisch streiten 2** - Buchvorstellung und Diskus-

sion mit Koschka Linkerhand  
Ort: Kultur. Westend/München

25.11.24 | 20:00

## **Arbeitstreffen der AGI**

Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

26.11.24 | 19:00

**Solidarität verbindet - 100 Jahre Rote Hilfe** - Dokumentarfilm, anschl. Filmgespräch  
Ort: Kinoptikum, Landshut



**GIKS**  
Laden für Geschichte,  
Internationalismus,  
Kultur und Solidarität

**Öffnungszeiten:**  
Freitag 15 bis 18 Uhr  
und bei Veranstaltungen

**Kirchtorplatz 4, Dorfen**  
[www.giks-dorfen.org](http://www.giks-dorfen.org)

29.11. bis 1.12.24

## **KonsumMonsun**

Ausstellung der Kunst AG  
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

30.11.24 | 13:00-17:30

**isw-Forum: Weltordnung im Umbruch. Interessenskonflikte – Wendepunkte – neue Bündnisse** - Mit Frank Deppe, Katja Maurer, Peter Wahl  
Ort: EineWeltHaus München

2.12.24 | 19:00

**Offener Stammtisch der AGI**  
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

9.12.24 | 20:00

**Arbeitstreffen der AGI**  
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

10.12.24 | 19:30

**Radical - Eine Klasse für sich** - Filmveranstaltung des GEW KV Erding  
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

12.12.24 | 20:00

► S. 7  
**From Ground Zero** - 22 Kurzfilme aus Gaza in der Reihe ‚Der politische Film‘  
Ort: Kinocafé Taufkirchen

16.12.24 | 19:00

**Offener Stammtisch der AGI**  
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

23.12.24 | 20:00

**Arbeitstreffen der AGI**  
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4